

Niederschrift
über die 35. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche
am 31.10.2024

Tagungsort: Kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Kuhlmann

Fraktionsvorsitz

Frau Weber

Herr Weber

SPD

Herr Benesch

Fraktionsvorsitz

Frau Peppmüller-Hilker

Herr Schäfers

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Flöttmann

Herr Grätschus

Herr Grün

Vorsitz

Herr Dr. Horstmann

Frau Wegner

Fraktionsvorsitz

Die Linke

Herr Adolph

Herr Dr. Hawerkamp

FDP

Herr Spalek

AfD

Frau Ostwald

Von der Verwaltung/Gäste:

Herr Weigel, Bauamt

TOP 6, 7

Frau Stobel, Bezirksamt Jöllenbeck

Frau Knoll-Meier, Bezirksamt Jöllenbeck, Schriftführung

Entschuldigt fehlen:

Frau Schönrock-Beckmann (SPD)

Herr Meyer (CDU)

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Bezirksbürgermeister Grün eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgemäße Einladung zur 35. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 31.10.2024 sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Sodann erklärt er, die TOPs 6 und 7 vorzuziehen. Die BV stimmt einstimmig zu.

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Schildesche

Zu Punkt 1.1 Frage in der Sitzung am 12.9.2024, "Vereinstag"

In der Sitzung am 12.9.2024 schlägt ein Einwohner vor, einmal jährlich einen „Vereinstag Bielefelder Vereine“ einzurichten, um die Vereine bekannter zu machen. Herr Bezirksbürgermeister Grün sagt zu, diese Anregung an das Sportamt mit der Bitte um Stellungnahme weiterzuleiten.

Antwort des Sportamts zu dem „Vereinstag“:

„Als Dachorganisation des organisierten Sports obliegt eine solche Veranstaltung dem Aufgabenbereich des Stadtsportbund Bielefeld e.V.

Dieser ist zurzeit dabei für das Jahr 2025 einen Vereinstag zu planen, der den Bielefelderinnen und Bielefeldern die Vereine und ihre Sportangebote vorstellen soll. Ob dieser Tag realisiert werden kann, hängt u.a. davon ab, ob es gelingt ausreichend finanzielle Unterstützer zu finden. Außerdem müssen die Vereine aber auch ausreichend Ehrenamtliche finden, die bereit sind, sich für die Vereine im Rahmen eines solchen Informationstages einzubringen. Dies ist aufgrund vielfach fehlenden ehrenamtlichen Engagements in den Sportvereinen eine Herausforderung. Alle Sportinteressierten haben jedes Jahr die Möglichkeit, sich auf der, ebenfalls vom Stadtsportbund organisierten, Sportbühne auf dem Leinebergermarkt über Angebote im Bereich Sport in Bielefeld zu informieren und Darbietungen von Vereinen anzusehen.

Das Sportamt verfügt nicht über die finanziellen und personellen Ressourcen um einen Vereinstag zu organisieren.“

Der Einwohner hat die Antwort schriftlich erhalten.

Zu Punkt 1.2 Frage zum OGS Anbau Pflanzschule

Die Einwohnerin spricht in ihrer Funktion als Vertreterin der Elternschaft.

Es geht um die zukünftig geplante Baustelle für das marode Schulgebäude der Pläßschule.

Über einen Zeitraum von anderthalb Jahren solle das Schulgebäude während des laufenden Schulbetriebs renoviert werden mit den entsprechenden Stemmarbeiten etc..

Geplant sei, dass einige Schulklassen in das dann fertiggestellte OGS-Gebäude umziehen. Die freiwerdenden Bereiche werden dann nach und nach renoviert. Dadurch werden den Kindern während der Bauphase Klassenraumwechsel zugemutet.

Die Einwohnerin bittet um eine für die Schülerinnen und Schüler angenehmere Gestaltung. Sie findet es unzumutbar, während stattfindender Bauarbeiten konzentriert zu lernen. Der Einsatz von Containern oder eines Ausweichquartiers solle bitte geprüft werden.

Die Einwohnerin weist außerdem darauf hin, dass an der Pläßschule Gemeinsames Lernen angeboten wird. Für Kinder mit Einschränkungen sei die Belastung während der Bauphase noch gravierender.

Herr Bezirksbürgermeister Grün sagt zu, die Frage an die Verwaltung mit der Bitte um Antwort/Stellungnahme weiterzuleiten.

Zu Punkt 1.3

Frage zur Nutzung der alten FH-Gebäude

Der Einwohner bittet um folgende Prüfung: An der Kurt-Schumacher-Straße werden die alten FH-Gebäude zurzeit entkernt und renoviert. Wie sehen die Planungen für diese Flächen aus? Besteht die Möglichkeit, diese Flächen wenigstens zum Teil für BRIC zu nutzen, so dass der geplante Neubau an der Kurt-Schumacher/Voltmannstraße kleiner ausfallen könne?

Herr Bezirksbürgermeister Grün sagt zu, diese Frage mit der Bitte um Antwort weiterzuleiten.

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 34. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 12.09.2024

Herr Kuhlmann (CDU) merkt an, dass bei TOP 18 „Vergabe der Sondermittel“ wie folgt abgestimmt wurde:

Sondermittel für „Minikröten“: mit Mehrheit zugestimmt

Die anderen Anträge wurden einstimmig beschlossen.

Herr Schäfers (SPD) erklärt, dass es auf Seite 12 TOP 12, Absatz 2 „Sudbrackstraße statt Sudbrackschule“ heißen müsse.

Mit diesen Änderungen fasst die BV folgenden

Beschluss:

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 34. Sitzung der Bezirksvertretung Schildesche am 12.9.2024 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig bei einigen Enthaltungen beschlossen -

~*~

Zu Punkt 3

Mitteilungen

3.1 Entschlammung Teich Kipps Hof im Gellershagenpark

Das Umweltamt teilt mit:

Das Umweltamt wird voraussichtlich ab Dezember 2024 den Teich Kipps Hof im Gellershagenpark entschlammen. Aktuell läuft das Vergabeverfahren für die Maßnahme. Die Entschlammung wird mit einem Saugbagger ausgeführt, daher muss der Teich für die Arbeiten nicht abgelassen werden. Eine maschinelle Entwässerung der Sedimente erfolgt auf dem benachbarten Lagerplatz des Umweltbetriebes. Die Parkanlage ist während der Bauzeit weiterhin nutzbar. Die für die Verbindung zwischen dem Saugbagger und der Entwässerungsstation notwendigen Schläuche werden im Bereich der Wege unterirdisch verlegt, auf den Rasenflächen sowie im Wald verlaufen sie oberirdisch. Die Arbeiten sollen bis Ende März 2025 abgeschlossen sein.

3.2 Fahrplanänderungen ab 28.10.2024

Das Amt für Verkehr teilt mit:

Folgende Maßnahmen aus dem Nahverkehrsplan-Ergänzungsbeschluss werden umgesetzt:

- Linien 54, 56 und 154:
Zunächst (zum 28.10.2024) wird Montag-Freitag der Verkehr in den Tagesrandlagen zur Stadtbahn auf einen überlagerten 15-Minutentakt synchronisiert. An Sonn- und Feiertagen werden die Linien 54 und 56 tagsüber verdichtet: Statt wie aktuell in einem je Linie 120-Minutentakt verkehren die Linien 54 und 56 ab dem 28.10.2024 stündlich (überlagert im Abschnitt Babenhausen Süd – Jöllenbeck Dorf im 30-Minutentakt) von/nach Enger bzw. Spenge. Zu einem späteren Zeitpunkt ist die vollständige Synchronisation mit dem Stadtbahnverkehr geplant (samstags und am Wochenende im Abendverkehr).

Änderungen der Fahrpläne auf den Linien 21, 22, 31 und 64.

- Linie 31: Umbenennung der Haltestelle Fachhochschule in „Hochschule HSBI“ und kleinere betriebliche Änderungen hinsichtlich der Verschiebung von Fahrzeiten.
- Linie 21: Trennung der Linie: Der Ostast bedient weiterhin Heepen und endet neu am Jahnplatz, weiterhin überlagert mit der Linie 22 abschnittsweise zu einem 10-Minuten-Takt. Der „alte“ Westast wird in die Linie 64 überführt und verkehrt überlagert mit den Linien 61 und 62 ab Hauptbahnhof über die Stapenhorststraße nach Werther. Hier sind im Linienvverlauf keine Änderungen geplant.
Für den Fahrgast wird das Angebot leichter verständlich: Alle Linien von Werther fahren über Jahnplatz zum Hauptbahnhof.
Die Linie 21 wird vom Linienvverlauf her vereinheitlicht und verständlicher gestaltet: Alle Linien enden am Jahnplatz, was die Pünktlichkeit erhöht und die Verständlichkeit des Fahrplanes vereinfacht.
Die Linie 21/22 ist weiterhin von kleineren betrieblichen Änderungen/Anpassungen im Minutenbereich betroffen, um die Pünktlichkeit zu steigern.

Weitere geplante Maßnahmen sind:

- AST Sieker Mitte:
Das AST-Gebiet Sieker Mitte entfällt aufgrund der regulären Bedienung der Spindelstraße durch die Linie 369 nach Aufhebung der lang andauernden Umleitung der Linie 369 aufgrund einer Baustelle.
- Nachtbuslinie N11: Entfall der letzten Fahrt ab Gütersloh ZOB um 04:31 Uhr

Anpassung der Schulbuslinien

- Linien 52, 108, 109, 132, 133, 156:
 - Überführung der Linien 108/109 in eine Linie 108 mit einheitlicher Linienführung (Abgestimmt mit GS Ubbedissen und Amt für Schule).
 - Linie 133 übernimmt E-Wagen-Fahrten von der Linie 33.
 - Linie 52 übernimmt E-Wagen-Fahrten von Linie 24 und Linie 33.
 - Linie 132 übernimmt E-Wagen-Fahrten von Linie 32.
 - Linie 156 erhält schulbezogene E-Wagen-Fahrten von Linie 155

Betriebliche Maßnahmen „Fahrbarer Fahrplan“ und Verschiebung von Abfahrtszeiten:

- Linien 21/22, 23, 24, 25/26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 36, 39, 87, 95, 121, 155, 369, 388:
 - ➔ Anpassung der Fahrzeiten und geringfügige Anpassung der Abfahrtszeiten auf den Innenstadt-Linien und weiteren Linien zur Erhöhung der betrieblichen Stabilität und besseren Pünktlichkeit.

Zudem wird nach den Herbstferien am 28.10.2024 eine Fahrt der 34 morgens zur Flüchtlingsunterkunft Klinik am Hellweg in eine E-Wagen-Fahrt der Linie 39 verlagert: Hier wurden auf der Linie 34 Überfüllungen gemeldet, und um einen Standard-Gelenkbus (SG) einsetzen zu können im weiteren Linienvverlauf (Fahrt zu Klinik am Hellweg mit SG nicht möglich) wurde die Stichfahrt in die 39 verlegt.

3.3 Termin Clean Up Day 2025

Der Umweltbetrieb teilt mit:

Der „Cleanup Day – Bielefeld räumt auf“ wurde im März 2024 sehr gut angenommen. Nun soll die Aktion auch im kommenden Frühjahr wiederholt werden:

Die stadtweite Müllsammelaktion wird am **29. März 2025** stattfinden.

Der Umweltbetrieb wird in den kommenden Wochen und Monaten im Rahmen der Vorbereitung auf weitere Institutionen zugehen. Alle weiteren Details zur Anmeldung und den Sammelstandorten werden zu einem späteren Zeitpunkt veröffentlicht. Der Umweltbetrieb ruft dazu auf, den Termin schon jetzt im Kalender vorzumerken.

3.4 Markierung der Tempozone 30 in der Drögestraße

Das Amt für Verkehr teilt mit:

Am 12.09.2024 hat die Bezirksvertretung Mitte folgenden Beschluss zur Drucksache 8574/ 2020-2025 zum Tagesordnungspunkt 5.4 gefasst:

Die Verwaltung wird gebeten in der Drögestraße, insbesondere auf dem Teilstück zwischen Schloßhofstraße und der Straße Am Brodhagen sowie dem weiteren Verlauf bis zur Lauestraße, einen gut sichtbaren Hinweis auf die Tempozone 30 zu geben (z.B. durch eine Fahrbahnmarkierung 30). Die Bezirksvertretung Mitte bittet die Bezirksvertretung Schildesche sich dem vorliegenden Antrag anzuschließen.

Bericht des Amtes für Verkehr

Die Markierung von „30“ auf der Fahrbahn ist innerhalb von Tempo 30-Zonen nach der Straßenverkehrsordnung (StVO) in Ausnahmefällen zulässig. Das Amt für Verkehr hat die Voraussetzungen geprüft und die Markierung einer „30“ auf der Fahrbahn in dem Teilstück zwischen Schloßhofstraße und Am Brodhagen vor einigen Monaten verkehrsrechtlich angeordnet. Die Umsetzung hat sich aus technischen und personellen Gründen verzögert. Am 17.09.2024 wurden die Markierungsarbeiten erledigt.

3.5 Einladung in die Stiftsschule:

Herr Bezirksbürgermeister Grün berichtet, dass der Schulleiter Herr Thorsten Schröder die Mitglieder der BV Schildesche einladen möchte, um die Situation der Schule darzustellen. Herr Grün wird einen Termin koordinieren.

Zu Punkt 4.1 Wegesanieierung an der Jakob-Kaiser-Str. 2/Begegnungszentrum Bethel.regional (gem. Anfrage der Fraktionen SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen v. 06.06.2024) Vorlage liegt bereits vor

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8224/2020-2025

Der Text der Anfrage und der Antwort ist im Informationssystem einsehbar.

Die BV nimmt Kenntnis.

---"

Zu Punkt 4.2 Verlängerung eines Halteverbots an der Apfelstraße (gem. Anfrage der Fraktionen Die Linke, SPD und Bündnis 90/Die Grünen v. 02.09.2024) Vorlage liegt bereits vor

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8585/2020-2025

Der Text der Anfrage und der Antwort ist im Informationssystem einsehbar.

Die BV nimmt Kenntnis.

---"

Zu Punkt 4.3 Regelmäßige Sichtpräsenz der Polizei im Schildescher Ortskern (gem. Anfrage der Fraktionen Die Linke und SPD v. 23.10.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8933/2020-2025

Der Text der Anfrage und der Antwort ist im Informationssystem einsehbar.

Die BV nimmt Kenntnis.

---"

Zu Punkt 4.4 Baumbestattung auf dem Sudbrackfriedhof (gem. Anfrage der Fraktionen SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen v. 24.10.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8947/2020-2025

vertagt

Zu Punkt 4.5 Wasserqualität der Teiche und Bäche im Stadtbezirk Schildesche (gem. Anfrage der Fraktionen SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen v. 24.10.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8948/2020-2025

Der Text der Anfrage und der Antwort ist im Informationssystem einsehbar.

Die BV nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.6 Situation der Bürgerberatung Schildesche evaluieren (Anfrage der Fraktion Die Linke v. 24.10.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8951/2020-2025

Der Text der Anfrage und der Antwort ist im Informationssystem einsehbar.

Herr Adolph und Herr Dr. Hawerkamp (Die Linke) sind mit der Antwort nicht einverstanden. Selbst wenn es nicht möglich sei zu antworten, ob die Besucherinnen und Besucher aus Schildesche kommen oder nicht: über die Auslastung der Mitarbeiterin müsse doch eine Aussage getroffen werden können. Das gebe die Antwort nicht her und müsse ergänzt werden.

Frau Peppmüller-Hilker (SPD) erklärt, dass eine Evaluation vereinbart wurde.

Herr Benesch (SPD) gibt zu Protokoll, er habe den Eindruck, dass die Beantwortung der Anfrage nicht gewollt ist. Das ärgere ihn.

Die BV nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 4.7 Ersatzparkplätze (Interim) für weggefallene P&R-Plätze in Schildesche (Anfrage der CDU-Fraktion vom 24.10.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8952/2020-2025

Auf die Frage von Herr Benesch (SPD), ob diese Frage nicht schon gestellt und beantwortet worden sei, erklärt Herr Kuhlmann (CDU), dass zum Beispiel während der Baumfällungen der P&R-Parkplatz gesperrt war. Es gehe bei der Anfrage darum zu prüfen, ob noch andere Flächen zur Verfügung gestellt werden können.

vertagt

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Hohlspiegel an der Einmündung "Niederfeldstraße" (Antrag des Vertreters der FDP v. 21.10.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8886/2020-2025

Der vollständige Text des Antrags ist im Informationssystem eingestellt.

Sollte sich herausstellen, dass ein Hohlspiegel nicht geeignet ist, bittet die BV um alternative Vorschläge aus der Verwaltung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Schildesche beschließt an der Einmündung des Stichwegs „Niederfeldstraße“ in die eigentliche Niederfeldstraße einen Hohlspiegel anzubringen.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Kreisverkehr Schloßhof-/Drögestraße schnellstmöglich begründen (Antrag der CDU-Fraktion v. 21.10.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8887/2020-2025

Der Antrag wurde zurückgezogen

-.-.-

Zu Punkt 5.3 Absenkung der Bordsteine im Kreuzungsbereich Meyer-zu-Eissen-Weg/Liethstück (Antrag der CDU-Fraktion v. 31.10.2024)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8889/2020-2025

Der vollständige Text des Antrags ist im Informationssystem eingestellt.

Ohne weitere Aussprache fasst die BV folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung beauftragt die Verwaltung, die Bordsteine im Kreuzungsbereich Meyer-zu-Eissen-Weg/Liethstück an allen Seiten abzusenken, um das barrierearme Queren zu ermöglichen. Ebenfalls ist der Bordstein in Höhe Meyer-zu-Eissen-Weg 3 in Fortführung der Verbindung zum Fußweg abzusenken.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 6

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 24.1 „Forschungs- und Bürogebäude Kurt-Schumacher-Straße Ecke Voltmannstraße / Universität“

- Stadtbezirk Schildesche -

Einleitungsbeschluss **Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7769/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Grün begrüßt Herrn Weigel vom Bauamt der Stadt Bielefeld.

Herr Adolph (Die Linke) spricht für die Fraktionen Die Linke, SPD und B 90/Die Grünen und führt aus, dass bisher noch nicht der passende Kompromiss gefunden wurde. Er kündigt für heute die 2. Lesung an und erklärt, dass in der Novembersitzung sicher entschieden werde.

Herr Benesch (SPD) regt an, neben den beiden vorhandenen Modellen ein drittes Modell herzustellen, in dem alle neuen Ideen, die am Informationsabend am 10.10.2024 erarbeitet wurden, einbezogen werden.

Herr Flöttmann (B 90/Die Grünen) ergänzt, dass eine Visualisierung die Sicht der direkten Nachbarn des BRIC enthalten müsse, die die Architekten im Anschluss an die Veranstaltung am 10.10.2024 erstellt haben.

Herr Schäfers (SPD) bittet darum, in der Nachtragsvorlage 7769/2020-2025/1 unter dem Beschlussvorschlag Punkt 6 e den „ruhenden Verkehr“ mit aufzunehmen.

Herr Weber (CDU) unterstützt diesen Wunsch und betont, dass es um den zusätzlichen Parkdruck gehe. Es müsse verhindert werden, dass Besucherinnen und Besucher des BRIC den Weg in das angedachte Parkhaus an der Universität scheuen und in den umliegenden kleinen Straßen bzw. auf dem Parkplatz Bültmannshof parken. Außerdem erklärt Herr Weber für die CDU-Fraktion, dass eine Abstimmung in der Novembersitzung erfolgen werde.

Herr Grätschus (B 90/die Grünen) regt an, dass die Zufahrt zur angedachten Tiefgarage über die Voltmannstraße erfolgen müsse, um den Verkehr gut leiten zu können.

Herr Bezirksbürgermeister Grün fasst die bisherige Diskussion zusammen und erklärt, dass die Architekten sich bereit erklärt haben, die erwähnte Visualisierung aus Sicht der Nachbarn noch vor der Novembersitzung zur Verfügung zu stellen.

Er berichtet über ein weiteres geplantes Treffen zwischen dem Investor, den Architekten und der Nachbarschaft noch vor der Novembersitzung und unterbricht die Sitzung, um anwesenden Nachbarn kurz das Wort zu ermöglichen.

Sitzungsunterbrechung von 18:25 – 18:29 Uhr.

Auf die entsprechende Frage von Frau Ostwald (AfD) erklärt Herr Weigel, dass als Konzept Co-Working im neuen BRIC-Gebäude vorgesehen ist.

Herr Weber (CDU) führt aus, dass es keine weitere Modellvariante geben müsse, da die Verwaltung mit Vorlage der Nachtragsvorlage sich bereit erklärt habe, die aufgeführten Punkte umzusetzen. Wichtig sei aber für eine gute Kommunikation zwischen den Anwohnern und der Verwaltung, die bereits angesprochene Visualisierung zu erstellen.

Herr Bezirksbürgermeister Grün bestätigt, dass es für alle Beteiligten damit besser vorstellbar wäre und bittet zeitnah vor der Novembersitzung um die entsprechenden Skizzen/Dateien.

2. Lesung

Zu Punkt 6.1

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 24.1 „Forschungs- und Bürogebäude Kurt-Schumacher-Straße Ecke Voltmannstraße / Universität“

- Stadtbezirk Schildesche -

Ergänzungen zum Einleitungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7769/2020-2025/1

1. Lesung -

Zu Punkt 7

Bebauungsplan Nr. 18.1 „Wohnen an der nordwestlichen Stapelbreite / Schildesche“

- Stadtbezirk Schildesche -

Aufstellungsbeschluss
Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und
Behörden

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 7981/2020-2025

Herr Bezirksbürgermeister Grün begrüßt Herrn Weigel vom Bauamt.

Frau Wegner (B 90/Die Grünen) begrüßt den heutigen Beschluss des Aufstellungsbeschlusses, damit die wichtige Wohnbebauung in diesem Gebiet weitergehen kann.

Frau Ostwald (AfD) spricht sich gegen das ganze Bauvorhaben aus. Sie befürchtet eine zu große Verdichtung. Die geplanten Wohntürme seien in ihren Augen zu hoch, die Entwicklung zu „Problemtürmen“ sei vorhersehbar. Mit der Erschaffung von weiterem Wohnraum schaffe man zudem mehr Verkehr, der über die jetzt schon überfüllte Westerfeldstraße abfließe.

Herr Kuhlmann (CDU) begrüßt die Entwicklung des Gebietes um die Stapelbreite und spricht sich grundsätzlich für das Bauvorhaben aus. Er plädiert dabei für eine behutsame Aufstockung der Wohneinheiten und sieht die geplanten 12 Geschosse für die beiden Hochhäuser als zu viel/hoch an. Das soziale Gefüge müsse erhalten werden.

Die soziale Infrastruktur müsse zusammen mit der baulichen Planung entwickelt werden. Der Bedarf an weiteren Kita- und Grundschulplätzen werde steigen.

Herr Benesch (SPD) begrüßt das Projekt, dadurch könne dringend benötigter und bezahlbarer Wohnraum geschaffen werden. Positiv bewertet er, dass auch die Parkmöglichkeiten berücksichtigt werden.

Er sieht ebenso wie Herr Kuhlmann den steigenden Bedarf an Kita- und Grundschulplätzen und regt die Prüfung an, die freiwerdende Fläche der Martin-Niemöller-Gesamtschule für den Bau einer Grundschule zu nutzen.

Herr Spalek (FDP) begrüßt das Projekt und die Möglichkeit, möglichst preiswerten Wohnraum im begehrten Stadtbezirk Schildesche zu schaffen.

Herr Adolph (Die Linke) begrüßt grundsätzlich auch die Möglichkeit, ohne weitere Verdichtung neue Wohnungen zu bauen. Er bezweifelt die Zahlen des Bauamts, wieviel Kita- und Grundschulkinder in den nächsten Jahren einen entsprechenden Platz benötigen und fragt, welche statistische Basis dafür genutzt wurde?

Der Bau von 200 neuen Wohneinheiten biete die Chance für eine echte Quartiersentwicklung, die nicht nur Kitaplätze und die Grundschule umfasst, sondern die Menschen insgesamt in den Mittelpunkt stellt und dafür sorgt, dass die Adresse „Stapelbreite“ sich weiter positiv entwickelt.

Herr Bezirksbürgermeister Grün erklärt, dass zwei Anträge zu dieser Vorlage vorliegen (TOP 7.1 und 7.2).

Herr Kuhlmann (CDU) macht den Vorschlag, die Punkte der beiden Anträge zusammenzufassen und als Punkt 5 des Beschlussvorschlags in der Vorlage zu ergänzen:

5. Im Rahmen des Entwurfsbeschlusses werden konkrete Aussagen der Verwaltung zu der Versorgung des Bereiches Stapelbreite mit GS-, OGS- und KiTa-Plätzen sowie zur sozialen Angebotserweiterung vorgelegt. Dies umfasst konkret Folgendes:

- a. Eine Erweiterung der Stiftsschule zur Aufnahme weiterer Schülerinnen und Schüler durch Aufstockung ist zu prüfen. Im negativen Fall ist zu prüfen, wie eine wohnortnahe Versorgung der Grundschul Kinder sichergestellt werden kann. Gleiches gilt für die Situation in der OGS.
- b. Wie eine wohnortnahe ausreichende Versorgung mit KiTa-Betreuungsplätze für die Kinder aus dem Siedlungsgebiet gewährleisten werden kann, ist konkret darzustellen.
- c. Planungen für eine angemessene Erweiterung (räumlich, personell) für das Quartiersbüro der GfS sind vorzustellen.
- d. Der Einsatz eines dauerhaften (24/7) Hausmeisterdienstes ist zu prüfen.
- e. Aussagen des Bauherrn, der KWW, sind einzuholen, inwieweit neben den geplanten Sozialwohnungen auch „frei finanzierte“ Wohneinheiten geschaffen werden sollen.
- f. Erläuterung, wie die Umsetzung des Neubau- und Sanierungskonzeptes geplant werden, sind einzuholen. Hierbei geht es vor allem um die Thematik der notwendig werdenden Umzüge der derzeitigen Bewohnerinnen und Bewohner.

Herr Bezirksbürgermeister Grün lässt über diesen Vorschlag abstimmen:

Zustimmung: 14

Enthaltung: 1

Damit wird der Beschlussvorschlag um Punkt 5 ergänzt.

Die Anträge TOP 7.1 und 7.2 werden zurückgezogen.

Anschließend wird über die jetzt 5 Punkte des Beschlussvorschlags getrennt abgestimmt.

Die BV fasst folgenden

Beschluss:

1. Der Bebauungsplan Nr. 18.1 „Wohnen an der nordwestlichen Stapelbrede“ für das Gebiet nördlich der Straße „An der Reegt“, östlich der Kleingartenanlage im Bultkamp-Grünzug und südlich der „Westerfeldstraße“ ist im Sinne des § 30 Baugesetzbuch (BauGB) aufzustellen. Für die genaue Abgrenzung des Plangebietes ist die in der Planzeichnung vorgenommene Umrandung verbindlich.
2. Die Neuaufstellung des Bebauungsplanes soll als beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a Abs. 1 BauGB („Bebauungspläne der Innenentwicklung“) durchgeführt werden.
3. Für die Neuaufstellung des Bebauungsplanes ist die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB auf der Grundlage der in der Vorlage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung durchzuführen.
4. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 (1) BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 13a (3) BauGB darauf hinzuweisen, dass die Neuaufstellung im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB erfolgt. Da die Vorprüfung des Einzelfalls zunächst mit den zu beteiligenden Behörden abzustimmen ist, erfolgt die Bekanntmachung anschließend.
5. *Im Rahmen des Entwurfsbeschlusses werden konkrete Aussagen der Verwaltung zu der Versorgung des Bereiches Stapelbrede mit GS-, OGS- und KiTa-Plätzen sowie zur sozialen Angebotserweiterung vorgelegt.
Dies umfasst konkret Folgendes:*
 - a. *Eine Erweiterung der Stiftsschule zur Aufnahme weiterer Schülerinnen und Schüler durch Aufstockung ist zu prüfen. Im negativen Fall ist zu prüfen, wie eine wohnortnahe Versorgung der Grundschulkinder sichergestellt werden kann. Gleiches gilt für die Situation in der OGS.*
 - b. *Wie eine wohnortnahe ausreichende Versorgung mit KiTa-Betreuungsplätze für die Kinder aus dem Siedlungsgebiet gewährleistet werden kann, ist konkret darzustellen.*
 - c. *Planungen für eine angemessene Erweiterung (räumlich, personell) für das Quartiersbüro der GfS sind vorzustellen.*
 - d. *Der Einsatz eines dauerhaften (24/7) Hausmeisterdienstes ist zu prüfen.*
 - e. *Aussagen des Bauherrn, der KWW, sind einzuholen, inwieweit neben den geplanten Sozialwohnungen auch „frei finanzierte“ Wohneinheiten geschaffen werden sollen.*
 - f. *Erläuterung, wie die Umsetzung des Neubau- und Sanierungskonzeptes geplant werden, sind einzuholen. Hierbei*

*geht es vor allem um die Thematik der notwendig werden-
den Umzüge der derzeitigen Bewohnerinnen und Bewoh-
ner.*

getrennte Abstimmung einzelner Punkte

Abstimmung Beschlussvorschlag Punkte 1 + 2:

Zustimmung: 11

Ablehnung: 4

Abstimmung Punkte 3,4,5:

Zustimmung: 14

Ablehnung: 1

Zu Punkt 7.1

**Ergänzungsantrag zum BPlanverfahren Stapelbreite (gem. An-
trag der Fraktionen SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen
v. 31.10.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8986/2020-2025

zurückgezogen

Zu Punkt 7.2

**Ergänzungsantrag zum BPlanverfahren Stapelbreite (Antrag
der CDU-Fraktion v. 31.10.2024)**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8987/2020-2025

zurückgezogen

Zu Punkt 8

Fortschreibung der Pflegepläne im öffentlichen Grün

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8378/2020-2025

Herr Grätschus (B 90/Die Grünen) merkt an, dass in der Anlage 1 noch von der „Victor-Tuxhorn-Straße“ (s. 23156 und 23164) die Rede ist; das

müsse geändert werden in „Edith-Feder-Straße“. (Anmerkung: in der Vorlage steht es bereits korrekt.)

Herr Grätschus schlägt weiter vor, die Liste bürgerfreundlich alphabetisch nach Straßennamen zu sortieren.

Zu Punkt 9

Beratung des Bezirksbudgets 2025/2026 für den Stadtbezirk Schildesche

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8443/2020-2025

Ohne weitere Diskussion fasst die BV folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Schildesche empfiehlt dem Rat der Stadt Bielefeld, den Doppelhaushaltsplan 2025/2026 mit den Plandaten für die Jahre 2027 bis 2029 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen

- 11.01.88 Stadtbezirksmanagement Schildesche (Band II Seite 403 ff.)
- 11.01.98 Bezirksvertretung Schildesche (Band II Seite 445 ff.)
- 11.13.15 Bezirksliches Grün Stadtbezirk Schildesche (Band II Seite 1743 ff.)

wird zugestimmt (**Anlage 1**).

2. Den **Teilergebnisplänen** der Produktgruppen

- 11.01.88 (im Jahre 2025 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 75 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 25.528 € und im Jahre 2026 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 75 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 25.736 €)
- 11.01.98 (im Jahre 2025 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 692 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 106.435 € und im Jahre 2026 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 692 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 108.344 €)
- 11.13.15 (im Jahre 2025 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 2.184.325 € und im Jahre 2026 mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 0 € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 2.753.778 €)

wird zugestimmt (**Anlage 1**). Gegenüber den Beschlüssen zum Haushaltsplan 2024 mit den Plandaten für die Jahre 2025 – 2027 ergeben sich die in der Anlage 4/4a aufgeführten Veränderungen.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.01.88 (Band II S. 408) und 11.13.15 (Band II S. 1748) für den Doppelhaushaltsplan 2025/2026 wird zugestimmt (**Anlage 1**). Gegenüber den Beschlüssen zum Haushaltsplan 2024 mit den Plandaten 2025 – 2027 ergeben keine Veränderungen.
4. Der Anlage zum Haushaltsplan mit den **bezirksbezogenen Angaben**
 - Bezirkshaushalt Stadtbezirk Schildesche (Band II Seite 1905 ff.) – wird bezogen auf
 - die ordentlichen Erträge mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Schildesche
 - die ordentlichen Aufwendungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Schildesche
 - die Einzahlungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Schildesche
 - die Auszahlungen mit Entscheidungsbefugnis der Bezirksvertretung Schildesche
 - die ordentlichen Erträge mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Schildesche
 - die ordentlichen Aufwendungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Schildesche
 - die Einzahlungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Schildesche
 - die Auszahlungen mit Mitwirkungsbefugnis der Bezirksvertretung Schildesche

(**Anlage 2**) unter Berücksichtigung der beigefügten Veränderungsliste zugestimmt (**Anlagen 4/4a**).

Den **Planungen des Umweltbetriebes** in Bezug auf die für den Stadtbezirk Schildesche in den Jahren 2025/2026 vorgesehenen Investitionsmaßnahmen wird zugestimmt (**Anlage 3**).

- mit Mehrheit beschlossen -

Zustimmung: 11

Ablehnung: 4

Zu Punkt 10

Berichterstattung „Open Sunday“

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8653/2020-2025

Die BV nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

-.-.-

Zu Punkt 11 44. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Bielefeld (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung)

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8667/2020-2025

Ohne weitere Diskussion fasst die BV folgenden

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Schildesche empfiehlt dem Rat, die Änderungen des Straßenreinigungsverzeichnisses gem. Anlage zu beschließen.

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 12 Vergabe von Sondermitteln des Stadtbezirks Schildesche im Haushaltsjahr 2024

Es liegen keine Anträge auf Sondermittel vor.

-.-.-

Zu Punkt 13 Vergabe der sog. Kleinen Grünunterhaltungsmittel für den Stadtbezirk Schildesche im Jahr 2024

Die BV fasst folgenden

Beschluss:

Die Grünunterhaltungsmittel für Schildesche in Höhe von 6.612,00 Euro sind für die Anschaffung einer Picknickbank am Spielplatz Obersee, Südufer zu verwenden.

Farbe: grau (wie die bereits vorhandenen Liegen am Obersee)

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 14 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zu Punkt 14.1 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - hier: Erweiterung T-30-Zone in der Hainteichstraße (gem. Antrag 7356/2020-2025 der Fraktionen B 90, SPD, die Linke vom 15.1.2024)

Die Erweiterung der T-30-Zone ist angeordnet worden.

Die vollständige Antwort der Verwaltung ist im Informationssystem eingestellt.

Zu Punkt 14.2 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - hier: Wasser- und Matschspielplatz am Obersee (Anfrage der SPD-Fraktion am 1.9.2024)

Nachgefragt wurde, welche Bereiche in Bielefeld Spielflächendefizite aufweisen.

Eine tabellarische sowie eine kartographische Übersicht der Bereiche der Stadt, die laut Antwort der Verwaltung zur Sitzung vom 12.09.2024 Spielflächendefizite aufweisen, ist im System eingestellt.

Insbesondere die dargestellten Bereiche bzw. Untersuchungsräume der Spielflächenbedarfsermittlung des Umweltamtes haben rein quantitativ betrachtet ein Spielflächendefizit. Unter Einbeziehung der Kriterien Kinderzahl, Defizit an Spielfläche und Spielfläche pro Kind besteht bei diesen insgesamt 49 sog. „prioritären Untersuchungsräumen“ ein besonderer Handlungsbedarf (vgl. Tabelle; Hinweis: die gelbe Einfärbung dient lediglich der Abgrenzung der Stadtbezirke zueinander).

Zu Punkt 14.3 Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - hier: Pflegeextensive Begrünung des Kreisels Schloßhof-/Drögestraße (Antrag 3199/2020-2025 der CDU-Fraktion vom 17.1.2022)

Die Bepflanzungsplanung für den Kreisel wurde erstellt und wird im Frühjahr 2025 erfolgen.

Die vollständige Antwort der Verwaltung ist im Informationssystem eingestellt.

Herr Kuhlmann (CDU) zieht den Antrag 8887/2020-2025 (s. TOP 5.3 der heutigen Sitzung) zu diesem Thema zurück, bittet aber um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann erfolgte die finale Abstimmung der Bepflanzungsplanung für den Kreisverkehr Schloßhofstraße/Drögestraße?
2. Warum hat die Abstimmung zweieinhalb Jahren gedauert?
3. Der abgestimmte Bepflanzungsplan ist den Mitgliedern der BV Schilchesche (und Mitte) umgehend zur Verfügung zu stellen.

Frau Strobel berichtet, dass die Unfallkommission diesen Kreisverkehr besonders beachtet, da hier aktuell eine Unfallhäufungsstelle besteht. In der Novembersitzung wird es dazu eine Mitteilung geben.

Zu Punkt 15

Umsetzung Mobilitätsstrategie 2030,
hier: Bildungscampus Seidensticker und Umsetzung 5. Kanton

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 8488/2020-2025

1. Lesung -
